

„Ein fröhlich Herz und edlen Frieden!“

Liebe Gemeindeglieder, dieses Bild hat sich mir tief eingepägt: Immer am Ende eines Besuchs bei den Großeltern, saß er am Harmonium und wünschte, dass wir miteinander „Nun danket alle Gott“ singen. Mein Großvater war kein besonders frommer Mensch, aber ein tiefgläubiger. Ich meine, es hatte bei ihm auch etwas mit seinen Erfahrungen im Krieg zu tun. Wenn er mir davon erzählte, dann war ich ganz Ohr und umgekehrt konnte ich als Jugendlicher mit niemandem so über meine Fragen nach Krieg und Frieden reden wie mit ihm. Manchmal würde ich ihn auch heute noch gerne fragen. Dieses Kirchenlied singe ich jedenfalls immer wieder sehr gerne, ja zu wichtigen Lebenstationen gehört es für mich fest dazu. Auch bei meiner Investitur Ende März haben wir es am Ende des Gottesdienstes gesungen und ich bekam, wie so oft bei dieser Melodie, eine Gänsehaut.

Wenn ich mit der zweiten Strophe den „ewigreichen Gott“ bitte, dass er „bei unserem Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden gebe“, dann denke ich jetzt bei meinem Neuanfang in Reutlingen gerade auch an all die Begegnungen, die ich in diesen Wochen des Einlebens in dieser Stadt erleben darf und an das Miteinander in der Leitung unserer Gesamtkirchengemeinde. „Ein fröhlich Herz und edlen Frieden“ – das wünsche ich uns allen, voller Freude auf unser gegenseitiges Kennenlernen! Mit herzlichen Grüßen
Marcus Keinath

125 Jahre Katharinenkirche

Am 9. März 1890 wurde die heutige Katharinenkirche eingeweiht. Sie hat Vorgängerbauten. Auf dem frühmittelalterlichen Friedhof außerhalb der Stadtmauern stand die alte Reutlinger Pfarrkirche St. Peter und Paul. Nach Erhebung der Marienkirche zur Hauptkirche im Zuge der Reformation wurde sie 1539 komplett abgebrochen.



Bei der Pfarrkirche sind eine Katharinen- und eine Michaelskapelle überliefert. Ob es sich um zwei Bauwerke oder nur um eines gehandelt hat, lässt sich nicht eindeutig sagen. Die Katharinenkapelle jedenfalls überlebte die Reutlinger Kirchenstürme, da sie für das Aussätzigen- und Armenhaus zuständig war und diese Aufgabe nach der Reformation durch die städtische Armenpflege fortgeführt wurde.

Das Kappelle überstand auch den 30-jährigen Krieg und den Stadtbrand von 1726, war aber recht heruntergekommen. Daher wurde 1782 die „Waisenhauskirch“ bis auf die Grundmauern abgetragen und neu gebaut. Allerdings empfand man bereits 70 Jahre später das Gebäude als zu klein und unansehnlich, weshalb 1852 beschlossen wurde, einmal monatlich das Sonntags- sowie alle Festtagsopfer der Reutlinger Kirchen für einen Neubau zu verwenden. Das Spendenaufkommen war jedoch so gering, dass es bis 1887 dauerte, bis man mit dem Abbruch des alten Kappelle und dem Neu-

bau der Katharinen- oder Friedhofskirche, wie sie auch genannt wurde, beginnen konnte.

Der Stuttgarter Baumeister Heinrich Dolmetsch verschaffte sich mit dem Kirchenbau eine Referenz für seine groß angelegte Umgestaltung der Marienkirche in den 1890er Jahren und für zahlreiche weitere Kirchenbauten in Württemberg.

Die Katharinenkirche hatte zunächst keinen eigenen Pfarrbezirk. Sie wurde erst am 1. April 1908 Gemeindekirche für die nördlich der Eisenbahn gelegenen Reutlinger Wohnbezirke. 1937 wurden die Christus- und 1957 die Auferstehungskirchengemeinde aus dem Gemeindegebiet herausgelöst. Mit rund 1250 Gemeindegliedern ist sie heute die kleinste Gemeinde innerhalb der Gesamtkirchengemeinde.

Am Sonntag, 26. April wird mit einem „Geburtstagsfest“ in und um die Kirche das Jubiläum fortgesetzt, das am 15. März mit einem Jubiläumsgottesdienst eröffnet wurde. Monatliche Veranstaltungen bis in den November bieten von Konzerten über Vorträge bis hin zu Lichtinstallationen ein breites Spektrum, um die Kirche und ihre Gemeinde kennenzulernen.

KGR Jürgen Simon

„Jesus VER – rückt“



Theatergottesdienst
Karfreitag 3.4., 20 Uhr,
Jubilatekirche
Orschel-Hagen.

Der Evangelist Lukas hat die Geschichte von Jesu Leben, Leiden und Sterben auf seine Weise erzählt. Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren setzen diese Geschichte im Theaterspiel in

Szene: „Jesus VER – rückt“.

Regie führen Mirjam Held und Arntraud Palmer. Der Theatergottesdienst wird vom Jubilate-Projekt-Chor mitgestaltet.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Auferstehungsfeiern

„Das Osterlicht ist der Morgenglanz nicht dieser, sondern einer neuen Erde“

Am Ostermorgen finden auf dem Friedhof in Betzingen (Pfarrer Christoph Zügel) und Unter den Linden (Pfarrerin Monika Weingärtner-Hermanni) mit dem Posaunenchor Reutlingen jeweils um 8 Uhr statt.

„Bei allem, was Recht ist!“

Sterben in Würde – Sterben mit Würde

Die „Woche für das Leben 2015“ widmet sich an drei Abenden diesem brisanten und aktuellen Thema jeweils um 20 Uhr im Gemeindezentrum Hohbuch

Do., 16.4., Prof. Dr. iur. Hans Kamps, Geschäftsführer der Bezirksärztekammer Südwürttemberg a.D. beleuchtet die juristischen Aspekte: Ärztliche Garantspflicht, ärztlich assistierter Suizid, Begriffsklärung zu aktiver und passiver Sterbehilfe, freiwilliger Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit.

Fr., 17.4., Dr. Wild, Palliativmediziner, Lt. Arzt Altersmedizin Bad Urach spricht über Hilfe beim Sterben und zu (Palliativ-) Medizinischen Aspekten des Themas.

Mo., 20.4., Prof. Dr. Dr. Urban Wiesing, Universität Tübingen, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin gibt aus der Sicht eines Mediziners Medizin-ethische Impulse auch zur Frage: Hilfe zum Sterben?

An alle Referate schließen sich moderierte



Gesprächsrunden mit Menschen aus der ärztlichen und pflegerischen Praxis, sowie der Sterbebegleitung an. **Am Di., 21.4., 16-18 Uhr** werden in den Räumen des GEAs Pfarrer/innen, Ärzte, Hospizmitarbeitende am Infotelefon für Fragen zur Verfügung stehen.

Blickwechsel – Bild des Monats

Blickwechsel – Bild des Monats extra
Bilder im Dialog zwischen Theologie und Kunstwissenschaft

Das Themenjahr „Bild und Bibel“ auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017 gibt den Anlass für eine besondere Veranstaltungsreihe, bei der das Städtische Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Reutlingen kooperieren. An vier Donnerstagenabenden – dem traditionellen Termin für „Bild des Monats im Gespräch“ – treten Kunstwissenschaftler aus dem Spendhaus und Reutlinger Theologen in einen Dialog über ausgewählte Kunstwerke aus der Sammlung des Museums. Vor den Originalbildern bringen sie ihre jeweilige Sichtweise unter Beteiligung des Publikums zur



Sprache. Musikalische Beiträge verschiedener Reutlinger Künstler umrahmen die Abende.

Die zweite Veranstaltung in dieser Reihe ist am

Do., 30. 4., 18 Uhr
Die geschundene Kreatur: Gustav Kluges „Tätowierte Afenhaut“

Ellen Winkel-Lim, Cello

Christina Hörnig, Pfarrerin beim Dekan, evang. Kirche
Herbert Eichhorn, Museumsleiter, Kunstmuseum Spendhaus.

s/um\s

Jugendgottesdienst „danach“ am 3. Mai.

Gottesdienst ist langweilig!?

Dieser nicht!

s/um\s ist ein Gottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche mit Themen, die junge Leute bewegen.

s/um\s steht für „**Sonntags um sechs**“, Dieses Mal fragen wir uns, was nach dem Tod kommt.

Ist der Tod das Ende? Geht es danach weiter? Und wenn ja, wie? Was weiß die Bibel darüber?

Im s/um\s erwarten dich moderne Musik, ein Impuls und eine offene Phase, in der du dich aktiv mit dem Thema auseinandersetzen kannst. Schau vorbei im Matthäus-Alber-Haus und überzeug dich selbst, dass der s/um\s sich lohnt!

Weitere s/um\s-Termine 2015: 05.07., 04.10. und 06.12.

Ausstellung

Wie in der Kreuzkirche wird in der Klosterkirche in Pfullingen bis zum 6.4. der eindrucksvolle Passionszyklus 1946-1948 von Fritz Ketz ausgestellt.

Finissage „Freunde und Bekannte von Fritz Ketz erinnern sich“ ist am Ostermontag, 17 Uhr.

Öffnungszeiten:

11 – 17 Uhr an Sonn- und Feiertagen, Samstag 15 – 20 Uhr, Mittwoch 17 – 20 Uhr.



Am 15.5. und 12.6 jeweils um 16.30 Uhr bietet die Gemeindemusikschule unverbindliche Kurse zur Veeh-Harfe in den Räumen des Gemeinschaftszentrums Silberburg der Apis an. Zum Spielen der Veeh-Harfe benötigt man keine Notenkenntnisse. Weitere Info: www.gemeindemusikschule.de/Veeh-Harfe oder Telefon 07121 / 63439.

Kirchentag in Stuttgart

Jetzt anmelden zur Teilnahme!

Wer von 3. bis 7. Juni mit dabei sein will beim Kirchentag in Stuttgart, tut gut, sich jetzt anzumelden. Dies kann erfolgen über die Internetseite www.kirchentag.de oder mit der Anmeldekarte. Anmeldekarten und weitere Informationen sind erhältlich in den Kirchen oder beim Beauftragten für den Kirchentag, Pfr. Burgenmeister (Tel. 334326). Informationen zum Programm sind auf der Internetseite zu finden, ab Ende März das Programm im Detail.

Konzerte

Marienkirche

Karfreitag, 19 Uhr, Kreuzweg („Le chemin de la Croix“) von Marcel Dupré. An der Orgel Torsten Wille, meditative Texte Pfarrerin Sabine Großhennig.

Ostersonntag, 19 Uhr, Stücke von Marcel Dupré, Maurice Duruflé und Jehan Alain, Liturgie Pfarrerin Sabine Großhennig.

So., 3.5., 19 Uhr, Werke für Geige solo

und Orgel von J. S. Bach und G. F. Händel. Geige, Vesselin Paraschkevov, Orgel, Torsten Wille.

So., 3.5., 10 Uhr Kantatengottesdienst BWV 76 „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ von J. S. Bach.

Katharinenkirche

Do., 7.5., 19.30 Uhr: Orgelmusik des späten 19. Jh., Organist Marcel Martinez und Vortrag zur Geschichte des Kämmele, Stadtarchivar Dr. Roland Deigendesch.

Christuskirche

Fr., 8.5., 19 Uhr: „Ende und Anfang – Der bleibende Ruf des Dietrich Bonhoeffer“, ein Oratorium für Soli, Chor, Sprecher und Orchester von Gerhard Kaufmann. Die letzten Worte Bonhoeffers gaben dem Werk seinen Titel: „Das ist das Ende - für mich der Beginn des Lebens. Ich glaube an die universale christliche Brüderlichkeit über alle nationalen Interessen hinweg.“

Leitung Michaela Frind

Posaunenchor

Probe jeden Dienstag von 20 - 21.30 Uhr im Gemeindezentrum Hohbuch. Kontakt: Barbara Stotz, Tel. 205966. E-Mail: Vorsitzende@posaunenchor-reutlingen.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen

Redaktionsadresse, VisdP: Evangelisches Dekanatamt, Pfarrerin Christina Hörnig, Lederstr. 81, 72764 Reutlingen
Telefon: (0 71 21) 31 24 43
Fax: (0 71 21) 31 24 49
E-mail:
Dekanatamt.Reutlingen.Referentin@elkw.de



Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
22. April 2015

Die Kreissparkasse Reutlingen unterstützt uns bei der Herausgabe der Gemeindebriefe.

www.kirche-reutlingen.de

